Händehygiene im Gesundheitswesen

Hände sind die häufigsten Überträger von **Krankheitserregern**. **Konsequente** Händehygiene und das Tragen geeigneter **Schutzhandschuhe** sind die **wichtigsten** Maßnahmen, um eine Übertragung von Infektionserregern zu vermeiden.

Tätigkeiten mit flüssigkeitsdichten Handschuhen von länger als zwei Stunden gelten als **Feuchtarbeit**. Es sind eine **Betriebsanweisung** und ein **Hautschutzplan** zu erstellen.

Geeignet sind Präparate, die als **Arzneimittel** nach dem Arzneimittelgesetz **(AMG)** oder als registrierte **Biozidprodukte** für die **menschliche Hygiene** in Verkehr gebracht werden.

Nach dem **Arzneimittelgesetz** (AMG) werden Präparate mit der **Zulassungsnummer** der BfArM, der **Chargen-Nr.** und dem **Haltbarkeitsdatum** gekennzeichnet.

Biozidprodukte werden mit **Produktart 1**: **Menschliche Hygiene** und **Biozid-Reg.-Nr.** gekennzeichnet.

Um in der **SARS-Cov-2-** Pandemie aufgetretene Mängel in der Versorgung auszugleichen, wurden auf Grundlage einer **Allgemeinverfügung** der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und - sicherheit **(BAuA)** hergestellte Händedesinfektionsmittel in den Verkehr gebracht, die die hohen Anforderungen im **Gesundheitswesen nicht** erfüllen.

Geeignet sind Händedesinfektionsmittel, die nach aktuell geltenden **europäischen Normen (EN)** zur **hygienischen (EN 1500)** und **chirurgischen Händedesinfektion (EN12791)** begutachtet und als wirksam bewertet wurden sowie eine ausreichende **Viruswirksamkeit (EN14476/DVV)** belegt wird.

Die **Händereinigung** hat das Ziel, **Verschmutzungen** zu beseitigen. Waschen und Abspülen unter fließendem Wasser verringert zwar Keimzahlen, eine **Abtötung** von Krankheitserregern erfolgt aber **nicht**.

Bei der **Hygienischen Händewaschung (EN1499)** werden sichtbare Verschmutzungen beseitigt und gleichzeitig **Keime** abgetötet. Die Keimreduktion ist besser als eine reine Händewaschung. Eine **hygienische Händedesinfektion** wird aber **nicht** ersetzt.

www.hygiene-care.de www.endotipp.de

Hygienische Händedesinfektion (EN 1500) ist in allen medizinischen Bereichen obligatorisch und immer dann erforderlich, wenn eine Kontamination mit pathogenen Keimen erfolgte oder zu vermuten ist.

Primäres Ziel ist es, **transidente** Keime abzutöten oder zu inaktivieren. Zur Anwendung eignen sich **alkoholische Einreibepräparate** mit Einwirkzeiten von einer **halben** und **einer Minute**. Die Hände sind für die Dauer der Einwirkzeit feucht zu halten.

Die **Standardmethoden** zur **hygienischen Händedesinfektion (EN 1500)** sind zu beachten, auf korrekte **Durchführung** ist zu achten, **Schwachstellen** sind zu vermeiden.

Die **chirurgische Händedesinfektion** ist vor allen operativen Eingriffen durchzuführen. Ziel ist es, **zusätzlich** zu den **transidenten**, die **residenten** Keime auf der Haut längerfristig zu reduzieren. Hände und Unterarme sind ggf. mehrfach einzureiben.

Einwirkzeiten von **drei** und **fünf Minuten** sind zu beachten. Die Hände müssen während der gesamten Applikation gut angefeuchtet bleiben.

Die verwendeten Präparate müssen **frei von bakteriellen Sporen** sein. Es sind **Einmalflaschen** zu verwenden.

Die **Standardmethoden** zur **chirurgischen (EN12791) Händedesinfektion** sind zu beachten, auf korrekte **Durchführung** ist zu achten, **Schwachstellen** sind zu vermeiden.

Zu den **persönlichen** Voraussetzungen gehören:

- Saubere Hände
- Saubere und kurze Fingernägel
- Verzicht auf Schmuck, Armbanduhren, Freundschaftsbänder, künstliche Fingernägel und Nagellack
- Intakte Haut durch regelmäßige Händepflege

Zur Compliance gehören die persönlichen Voraussetzungen, die korrekte Durchführung, regelmäßige Unterweisungen und Schwachstellenanalysen.

Autor: Hans-Joachim Mausolf, Juni 2020